



Saattechnik- und Saatstärkeversuche bei Sojabohnen

Standorte Oberhummel / Pettenbrunn bei Freising 2012/14/15

	Saat - stärke pro qm	Keim- pflanzen pro qm	Feld- auf- gang %	Kornertrag		TKG g	Hülsen- ansatz cm	Pflanzen- länge cm	Lager vor Ernte	
				abs.	relativ					
Drillsaat 17 cm	Sultana	49	45	93	44,1	= 100 %	197	10,4	84	2,6
	Sultana	59	52	87	44,8	101,5	200	10,5	85	2,6
	Sultana	69	60	87	44,2	100,2	198	10,8	88	3,6
	ES Mentor	48	44	94	46,5	= 100 %	208	12,9	95	2,3
	ES Mentor	59	53	90	47,8	102,7	209	13,5	95	2,8
	ES Mentor	69	61	90	47,7	102,6	208	13,4	96	2,9
EZK-Saat 50 cm	Sultana	51	39	77	40,6	= 100 %	202	8,9	78	1,3
	Sultana	58	44	76	41,0	101,0	203	9,2	80	1,4
	ES Mentor	50	38	77	46,1	= 100 %	203	10,8	85	1,0
	ES Mentor	60	43	73	47,7	103,4	201	11,3	84	1,0



Bisherige Erkenntnisse aus diesen Versuchen:

- Die Ertragsunterschiede zwischen 60 bzw. 70 Körnern/qm bei Drillsaat waren bei allen drei geprüften Sorten sehr gering. Nach Berücksichtigung der Saatgutkosten hätte eine Saatstärke von 60 Körnern/qm ausgereicht
- Die Einzelkornsaat (EZK) war in diesem Versuch der Drillsaat ertraglich **nicht** überlegen
- Die Sorte Sultana fiel wegen der geringeren Verzweigungsfähigkeit bei der EZK-Saat ertraglich ab
- Bei der EZK-Saat mit weiter Reihenweite setzten die ersten Hülsen deutlich tiefer an als bei der Drillsaat
- Für konventionelle Betriebe, die nicht auf einen weiten Reihenabstand zum Hacken angewiesen sind, bringt die EZK-Saat keine Vorteile. Hier ist aus Kostengründen und wegen der besseren Standraumverteilung der Einzelpflanzen die Drillsaat vorzuziehen